Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1922

154 (6.6.1922) Turn- und Sport-Zeitung

Visual Library

Nummer 23. 3. Jahrgang. Karlsruher Tagblatt Dienstag, 6. Juni 1922.

Turn- und Sport-Zeitung

IX. Karlsruher Ruder-Regatta.

Mannheimer Ruderklub gewinnt 6 — Rudergesellschaft Worms 5 — Rudergesellschaft Kastel 3 — Frankfurter Ruderklub 3 auf Karlsruhe entfallen 2 Siege.

Den Karlsruher Rudersportleuten zeigte sich der Wettergott für diese über die beiden Pfingstfeiertage vom Karlsruher Regatta-Verband getroffene erstklassige Veranstaltung einmal von seiner besten Seite. Am Samstag befleißigte er sich mit ergiebigem Wasserguß eines großen und gründlichen Reinemachens und wusch mit dem besonders am Rheinhafen so unvermeidlich und lästigen Kohlenstaub und Ruß gehörig auf; am Sonntag und Montag bescherte er dann zu den Wettkämpfen für die Ausübenden und nicht minder für die Zuschauer prächtigstes Sportwetter, nicht zu heiß, nicht zu kühl, so daß das Verweilen in der reinen klaren Luft am Wasser wohl manchem, der sich dem launischen Wettergott für die geplante Pfingsttour nicht anvertrauen wollte, reichliche Entschädigung bot. Der Besuch dieser Regatta war für Karlsruher Verhältnisse äußerst zahlreich; stellen auch noch viele andere, sogar kleinere Städte uns Karlsruher hier noch im Schatten, so sei doch mit Freude und Genugtuung konstatiert, daß auch hier eine Wendung zum Besseren sich bemerkbar macht. Und die Karlsruher Rudersleute verdienen dies auch vollauf. Nicht so von Ungefähr kommt es und legt das beste Zeugnis für den guten sportlichen Auf und die Gastfreundschaft der Karlsruher Ruderer ab, daß sich 26 Vereine mit über 850 Konkurrenten bei den heutigen teuren Transport- und Reisespesen ein Stelldichein in Karlsruhe gegeben haben, eine Beteiligung, wie sie selbst allergrößte Regatten nicht besser aufzuweisen haben; die namhaftesten deutschen Rudervereine waren hier vertreten. So war von vornherein die Gewähr für beste und spannendste Ruderkämpfe geboten, was für nahezu sämtliche 31 Rennen auch zutraf. Der Regatta-Ausschuß unter Vorsitz von Dr. jur. Haefelin leitete die Veranstaltung in großzügigster Weise. Minutiös programmgemäß wickelten sich die einzelnen Konkurrenzen ab und kamen so die Tausende von Zuschauern voll auf ihre Kosten, wofür die große Begeisterung und der jeweilige Beifall am besten spricht. Manch neuer Anhänger dürfte wohl hier für die Rudersache gewonnen worden sein, sei es auch nur als Interessent für kommende Regattaveranstaltungen. — Daß bei solcher starker Konkurrenz und erstklassigsten Gegnern unsere einheimischen Ruderer nicht einen Löwenanteil der wertvollen Preise für sich behalten konnten, mußte auch dem Laien von vornherein klar sein. Immerhin haben sie alles aufgeboten, um in Ehren zu bestehen; war es doch keine Kleinigkeit, in den Ausscheidungsrennen, teilweise Vor- und Zwischenlauf, die öfters noch erbittertere und schärfere Kämpfe wie die Hauptrennen brachten, sich zu behaupten und für die Schlußrennen zu qualifizieren. Unsern Einheimischen aber glückte es, in verschiedenen Rennen gut abzuschneiden; die begeisternden Zurufe der enthusiasmierten Karlsruher Zuschauermenge bei den Hauptrennen zeigten deren Wohlgesinntheit für ihre Ruderer, und wie gerne sie ihnen die Siegestrophäen gegönnt hätten. Im Achtern Vierer gingen denn auch unter stürmischem Beifall die Jungmannen des Karlsruher Rudervereins als Erste durchs Ziel vor den bekannten und tüchtigen Wormsern und Heidelbergern, das zurückgezogen hatte. Am zweiten Tag war es der Akademische Ruderklub, der den Ehrenpreis der Technischen Hochschule Karlsruhe sich erkämpfte. Die Karlsruher Ruderer dürfen also Anspruch erheben, daß sie Achtbares geleistet haben.

Für musikalische Unterhaltung sorgte am Sonntag die Feuerwehrkapelle unter Schottes Leitung, die unermüdlich ihre heiteren Weisen ertönen ließ.

Ergebnisse des ersten Renntages:

1. Vereinsachter (Junior-Achter).

(Ehrenpreis des Karlsruher Rudervereins.)

1. Rudergesellschaft Worms 6 Min. 57 Sek., 2. Ruderverein Neptun Konstanz 6,57,3 Min., 3. Mannheimer Rudergesellschaft 7 Min., 20 Sek. Spannender Kampf kurz vor Ziel zwischen Worms und Konstanz.

2. Junior-Einer.

1. Frankfurter Ruderklub 8,31 Min.; führt vom Ziel ab und gewinnt sicher mit schönem Vorsprung; 2. Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs Essen 8,54 Min., 3. Ruderverein Neptun Konstanz gibt nach etwa 1000 Meter das Rennen auf.

3. Badenia-Vierer (Anfänger-Vierer).

1. Mannheimer Ruderklub 7,37,2, 2. Rudergesellschaft Worms 7,42,4, 3. Rudergesellsch. Heidelberg gibt nach 1000 Meter auf. Worms führte bis 1000 Meter mit dreiviertel Runde Vorsprung, ließ aber nach, so daß Mannheim mit zwei Bootlängen als Sieger durchs Ziel kam.

4. Zweier ohne Steuermann.

1. Rudergesellschaft Heidelberg 8,25,2, 2. Rudergesellschaft Worms 8,31,2, 3. Mannheimer Rudergesellschaft 8,45,2, Heidelberg führte bei 1000 Meter und gewann mit vier Längen Vorsprung.

5. Preis vom Rhein (II. Vierer).

(Ehrenpreis des Herrn Krupp von Bohlen und Halbach.)

1. Kasteler Rudergesellschaft 7,35, 2. Mannheimer Ruderverein Amicitia 7,48, 3. Rheinklub Alemannia Karlsruhe gab auf. Kastel hat bei 1000 Meter die Führung und ging mit 5 Bootlängen Vorsprung durchs Ziel.

6. II. Schüler- und Jugend-Vierer.

1. Heidelberger Ruderklub 3,59, 2. Ruderverein Eßlingen 4 Min., 3. Rheinklub Alemannia 4,16 Min. Heidelberg gewann mit einer starken Bootlänge. Die Rennstrecke betrug bei diesem Rennen nur 1000 Meter.

7. II. Doppelzweier.

1. Frankfurter Ruderklub 7,48, 2. Rheinklub Alemannia 8,09,2. Frankfurt führte bei 1000 Meter schon mit 1,5 Bootlänge und ging mit großem Vorsprung durchs Ziel.

8. Preis vom grünen Winkel (Junior-Vierer).

(Ehrenpreis des Herrn Kommerzienrat Dr. h. c. Robert Sinner.)

Da 15 Boote gemeldet, wurde dieser Junior-Vierer in zwei selbständige Rennen geteilt.

1. Rennen:

1. Offenbacher Ruderver. 1874, 7,50,2, 2. Mannheimer Ruderklub 7,54,2, 3. Karlsruher Ruderverein 8,04,4. Offenbach führte bei 1000 Meter mit einer Bootlänge Vorsprung und kam so auch durchs Ziel.

2. Rennen:

1. Ludwigshafener Ruderverein 7,45,4, 2. Heidelberger Ruderklub 7,51,3, Rudergesellschaft Worms gab auf. Ludwigshafen führte bei 1000 Meter und ging ohne besonders große Anstrengung durchs Ziel. Beim vormittägigen Ausscheidungsrennen fuhr Ludwigshafen die sehr gute Zeit von 7,30 Minuten.

9. Erster Vierer.

(Wanderpreis von Großherzog Friedrich von Baden, 1914.)

(Sieger 1921: Amicitia Mannheim.)

1. Kasteler Rudergesellsch. 1880 7,40, 2. Mannheimer Ruderverein Amicitia 7,41. Amicitia führte beinahe die ganze Strecke; die letzten 100 Meter schärfster Endkampf, in dem Kastel mit halber Bootlänge Vorsprung siegte.

10. Jungmann-Achter.

(Ehrenpreis der Badischen Staatsregierung.)

1. Mannheimer Ruderklub 7,02, 2. Rudergesellschaft Worms 7,03,2, 3. Ruderverein Neptun-Konstanz. Ein sehr scharfes Rennen. Mannheim führte bei 1000 Meter mit klarer Bootlänge und ging mit schwacher Bootlänge Vorsprung durchs Ziel; Konstanz lag hinter Worms eine Bootlänge zurück.

11. Preis von Maxan (beschränkter Vierer).

(Für Vereine, die 1920 und 1921 kein Rennen gewonnen haben.)

1. Offenbacher Ruderverein 7,55, 2. Cannstatter Ruderklub 7,56,4, 3. Cannstatter Ruderklub 2. Boot 8,09. Offenbach führte bei 1000 Meter mit einer Bootlänge und ging auch mit diesem Vorsprung durchs Ziel.

12. Leichter Vierer.

(Für Jungmannen und Junioren, nicht über 130 Pfund schwer.)

1. Karlsruher Ruderverein (Fritz Lohrmann, Wilh. Golling, Erich Moder, Valdemar Moder, Steuer: Robert Ringle) 8,01, 2. Rudergesellschaft Worms 8,07,4; Heidelberger Rudergesellschaft zurückgezogen. Worms führte bei 1000 Meter mit einer halben Länge Vorsprung. In guter Zusammenarbeit holte Karlsruhe dann auf und fuhr mit 2 Bootlängen vor Worms durchs Ziel unter brausendem Jubel der Karlsruher Sportleute.

13. Erster-Einer (Damenpreis).

(Ehrenpreis, gestiftet von den Damen der Karlsruher Rudervereine.)

1. Schweinfurter Ruderklub (Wilhelm Krackhardt) 8,22, 2. Frankfurter Rudergesellsch. Oberrad (Jean Bork) 8,30; Stuttgarter Rudergesellschaft (Otto Berger) gab bei etwa 1500 Meter das Rennen auf.

14. Alemannen-Achter (II. Achter).

(Ehrenpreis des Rheinklubs Alemannia Karlsruhe.)

(Für Ruderer, die noch nicht um die Deutsche Meisterschaft gestartet haben.)

1. Rudergesellschaft Worms 7,05 (zwei gute Bootlängen Vorsprung), 2. Ludwigshafener Ruderverein 7,15, 3. Rheinklub Alemannia Karlsruhe 7,20.

Zweiter Renntag (Pfingstmontag).

Der Besuch konnte nicht an den vom ersten Tage heranreichen. Da starker Gegenwind herrschte, konnten naturgemäß so günstige Rennzeiten wie am Vortage nicht erzielt werden. Die Konzertmusik stellte die Harmoniekapelle unter Rudolphs Leitung. Die Rennen nahmen, von einigen Zwischenfällen abgesehen, programmgemäß folgenden Verlauf:

15. Erster Jungmann-Vierer.

(Ehrenpreis vom Karlsruher Regattaverband.)

(Da 12 Boote gemeldet, zwei selbständige Rennen.)

1. Rennen.

1. Mannheimer Ruderklub, 8,07; 2. Offenbacher Ruderverein, 5 Längen zurück, 8,27,3.

2. Rennen.

1. Mannheimer Ruderverein Amicitia, 8,18,1; 2. Rudergesellschaft Schwaben Heilbronn, dreiviertel Bootlänge zurück, 8,19,3. Scharfer Kampf kurz vor dem Ziele. Cannstatter Ruderklub gab bei 1000 Meter auf.

16. Erster Schüler- und Jugend-Vierer.

(Herausforderungspreis der Bad. Presse. Sieger 1921: Karlsruher Ruderverein. 1200 Meter.)

1. Mannheimer Ruderklub 4,06,1; 2. Karlsruher Ruderverein 4,14,1, zwei Längen zurückliegend; 3. Rudergesellschaft Worms 4,19,2.

17. Rheinhafen-Achter (3. Achter).

(Ehrenpreis, gestiftet von Karlsruher Rheinhafen-Firmen.)

1. Rudergesellschaft Worms siegt in tadellosem Zusammenarbeiten nach erbittertem Kampfe mit knapp halber Bootlänge im Endspurt in 7,26,4. 2. Frankfurter Rudergesellschaft in Führung bis kurz vor Ziel, 7,27,1. 3. Rheinklub Alemannia 7,38.

18. Akademischer Vierer.

(Ehrenpreis der Dozentenschaft der Technischen Hochschule Karlsruhe.)

1. Akademischer Ruderklub Karlsruhe (Martin Kirwes, cand. mach., 2. Wilh. Weiß, cand. elektr., 3. Bolly Wamoscher, stud. chem., 4. Hellmut Weimar, stud. mach., Steuer: Barth, stud. cand. Zeit 8,27. Rudergesellschaft Heidelberg gab bei 1200 Meter wegen Aussichtslosigkeit das Rennen auf.

19. Preis von der Alb (zweiter Einer).

1. Frankfurter Ruderklub (Eugen Kruck) führt schon bei 1000 Meter mit etwa 6 Bootlängen Vorsprung und gewinnt beliebig in 9,25,2; 2. Rheinklub Alemannia Karlsruhe (Rudolf Schuh) 9,45,2.

20. Fidelitas-Vierer (Vierer ohne Steuermann).

(Wanderpreis, gestiftet 1907 von der Stadt Karlsruhe. Sieger 1921: R.V. Amicitia.)

Mannheimer Rudergesellschaft zieht allein über die Bahn in 8,31,4.

21. Preis von Rappenwörth (Ermunterungs-Vierer.)

(Da 13 Boote gemeldet, zwei selbständige Rennen.)

1. Rennen.

1. Rudergesellschaft Worms, 8,12; 2. Heidelberger Ruderklub 8,18, zwei Längen zurück.

2. Rennen.

1. Mannheimer Ruderklub 8,22,4; 2. Rudergesellschaft Rheinau, zwei Bootlängen zurück. Frankfurter Rudergesellschaft Sachsenhausen, die mit Mannheimer Ruderklub im schärfsten Endkampf liegt, kommt etwa 100 Meter vor dem Ziel durch Krebsen zum Kentern und kommt dadurch um das aussichtsreiche Rennen. Der Unfall hatte keinen Schaden zur Folge, die Ruderer hielten sich samt Boot durch Schwimmen, bis Hilfeleistung zur Stelle war.

22. Schüler- und Jugend-Achter.

1. Mannheimer Ruderklub, 3,49; 2. Heidelberger Ruderklub 3,51,1; sehr spannender scharfer Kampf vor dem Ziel, der mit schwacher Bootlänge Vorsprung zugunsten Mannheims endete.

23. Zweiter Jungmann-Vierer.

(Zwei Rennen, da 12 Boote gemeldet.)

2. Rennen.

1. Ludwigshafener Ruderverein, 8,25; 2. Cannstatter Ruderklub 8,30; scharfer Kampf, der mit einer starken Bootlänge Vorsprung endete.

1. Rennen:

1. Ruderverein Neptun Konstanz, 8,18,4; 2. Rudergesellschaft Schwaben Heilbronn, 8,23; 3. Karlsruher Ruderverein 8,35,4.

24. Jungmann-Einer.

1. Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs (Hans Saur), 9.20; 2. Mannheimer Ruderverein Amicitia (Wilh. Reichert), 9,52; Ruderverein Neptun gab bei 1000 Meter das Rennen auf.

25. Pfalz-Vierer (3. Vierer).

(Ehrenpreis von Gönnern des Rudersports der Pfalz.)

1. Rudergesellschaft Worms 8,13; 2. Karlsruher Ruderverein, 8,23,1, zwei Bootlängen zurück. Mannheimer Ruderklub gab bei 900 Meter das Rennen auf.

26. Erster Doppelzweier.

(Ehrenpreis vom Regatta-Ausschuß.)

1. Frankfurter Rudergesellschaft Oberrad, 8,23,4; Schweinfurter Ruderklub „Franken" fuhr in Führung liegend bei 800 Meter aufs Land und kenterte; das Boot erlitt ziemlichen Schaden.

27. Erster Achter.

(Wanderpreis Großherzog Friedrich I. von Baden. Sieger 1920: Amicitia Mannheim.)

1. Kasteler Rudergesellschaft gewann überlegen mit großem Vorsprung in 6,08,2; 2. Mannheimer Ruderverein Amicitia, 6,23; Ludwigshafener Ruderverein gab bei 1000 Meter das Rennen auf. — Wie gut eingeweihte Sportsleute schon vor diesem Rennen zu berichten wußten, setzte ein Kasteler Sportmann für den Sieg eine Spende von 100 000 ℳ zur Anschaffung eines neuen Rennachters. Es war eine Freude, diese Pracht- und Kraftleistung, die hier zum Ausdruck kam, anzusehen.

Die Preisverteilung erfolgte durch den Vorsitzenden des Regatta-Ausschusses, Dr. Haefelin. Aus den Kämpfen der beiden Tage seien drei Vereine besonders hervorgehoben: Kastel, Mannheim und Worms; alle drei zeigten tadellosen Sport und lieferten wunderbare Rennen; bewundernswert sei vor allem der sportliche Geist und die Schneid, die bei diesen Vereinen herrsche, was uns leider in Karlsruhe sehr not tut, denn es bürgt für den Erfolg. Es sei nicht alles erreicht worden, was man sich in Karlsruhe erhofft habe. Der heutige Tag möge ein Ansporn zur Besserung sein. Mit warmen Dankesworten an die Sieger, daß sie nach Karlsruhe gekommen seien, das an der bedrohten Grenzgemarkung mit Hindernissen und Schwierigkeiten aller Art zu kämpfen habe, schloß Redner mit einem dreifachen „Hipp, hipp hurrah!" auf die Gäste.

Die IX. Ruder-Regatta war eine Propaganda-Veranstaltung im besten Sinne, hat sie doch aufs Neue die Ueberzeugung gefestigt, daß das Rudern ein edler und förderungswerter Sport ist, der nicht nur zu Energie, Wagemut u. Mannhaftigkeit erzieht, sondern auch neben gesundheitsfördernden und körperkräftenden Momenten in Gemeinschaft mit den Reizen von Natur und Landschaft für Auge und Gemüt bildende und erhebende Kräfte in sich birgt, und erinnerungsfrohe Erlebnisse mancher Art bescheren kann.

— l.

Fußball der Pfingstfeiertage.

Zwischenrunde um die deutsche Meisterschaft.

Hamburg S.V.—Wacker München 4:0 (2:0).

Das Spiel, das vor einer großen Zuschauermenge in Frankfurt a. M. stattfand, zwischen den beiden alten Rivalen am Sonntag gab eine große Ueberraschung, da es eine gänzlich unvorhergesehene Niederlage für Wacker brachte. München zeigte von Anfang an eine etwas lasche Haltung, die es schon während der ersten Halbzeit kaum einen Schuß versuchen läßt. Die Norddeutschen legen sich scharf ins Zeug und sind eifrig auf ihr Vorkommen bedacht, wobei sie sich besonders ihre großen Körperkräfte zu Nutze machen. Wackermannschaft, die langsam, fast lustlos spielt, muß sich den manchmal recht sonderbaren Entscheidungen des Schiedsrichters fügen. Einen Zwischenfall schuf eine Kollision zwischen dem Hamburger Huiras und dem Münchener Harder, nach der ersterer infolge eines Trittes auf einige Minuten das Spiel aussetzen muß. Bräuel kann dann noch ein zweites Tor erzielen. 5 Minuten vor Schluß bekennt Wacker sich von Hamburg geschlagen und gibt auf.

1. F.C. Nürnberg—Nord-Nordwest Berlin 1:0.

*

Weitere Resultate:

K.F.V.—Zwickau 4:2.
K.F.V.—Stettin 4:2.
K.F.V.—B.Sp.Kl. Dresden (bei Redaktionsschluß lag das Resultat noch nicht vor.)
Kölner B.Sp.Kl. 99—Sp.Vg. Fürth 1:3.
Sp.Vg. Leipzig—Hertha Wien 2:3.
Pfeil Nürnberg—Titania Stettin 2:2.
Young Boys Bern—Viktoria Mannheim 2:1.
Union Hamburg—M.T.R. Budapest 0:0.
Waldhof Mannheim—B.Sp.Kl. Köln 5:8.
Kaiserslautern—1. F.C. Pforzheim 4:3.
V.F.R. Kaiserslautern—Feuerbach 3:2.
03 Mombach—B.Sp.Kl. Wetzlar 6:1.
03 Mombach—05 Trier 1:3.

Spiel Sport Turnen

Wegweiser für den Verkehr mit den Vereinen

Karlsruher Turnverein 1846. E. V.
Turnen — Leichtathletik — Fechten — Spiele: für Erwachsene und Kinder. Eigener Turn- und Spielplatz mit Vereinshaus b. d. Telegraphenkaserne. Postscheck 19 912; Sparkasse 3477. 1. Vorstand: Min.-Ober-Rechn.-Rat Schmidt, Durlacher-Allee 26.

Fußballklub Phönix e. V. (Phönix-Alemannia). Lokal: „Goldener Adler", Karl-Friedrichstraße 12. Telephon 2598.

Karlsruher Männerturnverein.
Die Turnabende am 7. und 8. Juni finden bei günstigem Wetter auf dem **Waldspielplatz** statt. Beginn pünktlich 8¼ Uhr. Sonstige Uebungsabende in der Zentralturnhalle. Mo. u. Do. 8—10; Mi. Alte Herrn 8—9 Uhr. Geschäftsstelle Baumeisterstraße 6.

Fußballverein Beiertheim e. V.
Lokal: Löwen. Tel. 2860. Gesch.-Stelle: M. Philipp, Breitestr. 73.

Fußball-Verein Grünwinkel e. V.
Lokal: Gasth. z. Hirsch. Briefe in Vereinsangelegenheiten an **Ludwig Braunath**, Durmersheimerstraße 108; in Spielangelegenheiten an **Robert Rapp**, Zeppelinstr. 13.

F.-C. Mühlburg, e. V. Geschäftsstelle: im Club-Haus auf dem Sportplatz. Geschäftszeit von 6—8 Uhr abends. Telephon 4246.

V.F.B. Mannheim—Preußen Duisburg 2:1.
Sp.Vg. Waldhof—Kölner B.Sp.Kl. 5:8.
Sp.Kl. Stuttgart—Eintracht Stuttgart 2:0.

*

Karlsruher Fußballverein gewann auf seiner Pfingst-Sportreise in Stettin mit 4:2 Toren, in Zwickau ebenfalls mit dem gleichen Resultat, 4:2 Toren.

K.F.V. Junioren gewannen gegen Eggenstein Junioren mit 4:0 Toren.

Phönix Junioren lieferten gegen Junioren von Helvetia Basel ein unentschiedenes Treffen mit 2:2 Toren.

*

Kopenhagen, 5. Juni. Meldung des Ritzau-Büros. Heute fand hier ein Fußballkampf zwischen einer dänischen Mannschaft und englischen Berufsspielern aus Glasgow statt. Der Kampf nahm ein bedauerliches Ende. Bei Beginn des letzten Spieles wies der Schiedsrichter einen Engländer wegen unfairen Spieles von der Bahn. Die Folge war, daß die Engländer noch rücksichtsloser spielten, was das Publikum in größte Aufregung versetzte. Diese steigerte sich noch, als die Engländer kurz vor Schluß des Spieles die Anerkennung eines Freistoßes verlangten, was ihnen aber verweigert wurde. Als die Engländer die Bahn verließen, kam es zu einer großen Schlägerei. Einer der englischen Spieler wurde so verprügelt, daß er bewußtlos fortgetragen werden mußte.

Genf, 5. Juni. Am Pfingstmontag wurde Fußballklub Servette von Kickers Würzburg mit 6 zu 4 Toren geschlagen.

Süddeutsche Handballmeisterschaft der Deutschen Turnerschaft.

Nach den vorausgegangenen Kreisspielen der Deutschen Turnerschaft qualifizierten sich als Kreismeister Turnverein 1846 Nürnberg (Bayern), Tgd. Teutschneureut (Baden), T. G. Friesenheim (Pfalz) und Stuttgarter Turnverein (Württemberg). Diese 4 Meister sollten vergangenen Sonntag auf dem Spielplatz des Turnerbundes Stuttgart in Degerloch miteinander um die Siegespalme der süddeutschen Meisterwürde im Handball kämpfen.

Tgd. Teutschneureut—T. G. Friesenheim 2:4, (2:2) (1:1). Pünktlich ½10 Uhr betraten die Mannschaften unter lebhafter Begrüßung durch die zahlreichen Zuschauer den Platz. Der Vorsitzende des Tbd. Stuttgart, Herr Studienrat Dr. Obermeyer begrüßte die Mannschaften im Namen des Platzvereins und mahnte sie zu ehrlichem und offenem Wettkampfe. Schiedsrichter Rupp-Cannstatt nahm die Platzwahl vor. T. G. Friesenheim der die Wahl zufällt spielt zuerst mit der Sonne im Rücken.

Tgd. Teutschneureut hat Anstoß. Der gut eingeleitete Angriff wird bis vor das Pfälzer Tor gebracht, woselbst dem Halblinken Ulrich-Neureut infolge Einzelspiels der Ball abgenommen wird. Große Vorlagen Friesenheims bringen diese sofort vor das bad. Tor. Neureut ist in seine Spielhälfte zurückgedrängt. 3 Bombenschüsse prallen an den Torpfosten zurück. In der 4. Minute gelingt es Neureut sich zu befreien, die Stürmerreihe arbeitet sich rasch durch. Durch unfaires Abwehren der Verteidigung wird Neureut einen Strafstoß zugesprochen. Der halblinke Ulrich schießt, Friesenheims Torwart leitet den Ball wunderbar zur Ecke ab. Der Eckball bringt nichts ein. Friesenheim geht zum Angriff über. Neureuts Läuferreihe wehrt den Angriff ab Vorlage zum Sturm und der Halbrechte Hellenschmied sendet in der 7. Minute das erste Tor für Teutschneureut ein. Nun geht der Kampf auf und ab. Beide Torwarts halten wunderbar. Ein Eckball für Friesenheim ,ein weiterer für Neureut und alles ohne Ergebnis. Friesenheim führt nun ein selten zu sehendes Flügelspiel vor. Das Zuspiel wird exakter das Ballfangen blendend. Man merkt es der Mannschaft an, daß sie sich nun zusammenfindet. Der Erfolg bleibt nicht aus; in der 19. Minute erzielt Friesenheim den Ausgleich. Wieder geht der Kampf auf und ab und wieder sind es die Torwächter die glänzende Arbeit verrichten. Doch bleibt bis Halbzeit das Resultat unentschieden.

Als der Kampf von Neuem beginnt führt Neureut ein kurzes, präzises Zusammenspiel vor. Das Innentrio mit Hilfe des Mittelläufers verstand sich vorzüglich, doch die Flügel wurden vernachlässigt. Anders bei Friesenheim. Die Pfälzer verharren weiter auf ihrem Flügelspiel und verschonen die Innenstürmer. In der 12. Minute der 2. Halbzeit umspielt der Halblinke Ulrich-Neureut Läufer und Verteidigung und sendet unhaltbar das zweite Tor ein. 7 Minuten später gleicht Friesenheim wiederum aus. Das Spiel wird etwas schärfer wie bisher und beide Verteidigungen arbeiten aufopfernd. Kurz vor Schluß wird Neureut ein 11 m verhängt. Geht Friesenheim in Führung? Nein — Neureuts Torwart hebt den scharfen Schuß in wirklich schöner Art. Der Stand 2:2 wird bis Schluß beibehalten.

Das Spiel wird um 2×10 Minuten verlängert. Neureuts Mittelläufer Meinzer muß der Verlängerung als Statist beiwohnen. Friesenheim geht wie frisch in den Kampf, überspielt Läufer und Verteidigung und geht in der 4. Minute durch das 3. Tor in Führung. Die Pfälzer Mannschaft gewinnt nun an Mut und setzt sich vor Neureuts Torraum fest, doch zu erreichen ist vorerst nichts. Neureut gelingt es in der 8. Minute plötzlich durchzubrechen; der Halbrechte Hellenschmied steht frei zum Schuß — der Ball prallt an der Latte zurück. — Platzwechsel. Friesenheim setzt wiederum mit flottem Tempo los. Dem steten Flügelspiel schien Neureut zum Opfer gefallen zu sein. Friesenheim erzielt das 4. Tor und ist somit Sieger des Vormittags.

Das Spiel Tv. Nürnberg—Tv. Stuttgart kam nicht zum Austrag. Infolge des großen Staffellaufs Nürnberg-Fürth war es der Nürnberger Mannschaft nicht möglich, da sie den Wanderpreis im genannten Staffellauf zum dritten Male zu verteidigen hatte, an den Stuttgarter süddeutschen Meisterschaftsspielen teilzunehmen. Der württembergische Meister kam hierauf ohne Vorspiel nachmittags mit Friesenheim in die Entscheidung.

Stuttgarter T. V.—T. G. Friesenheim 3:9 (1:4).

Wunderbar ist die Leistung, die nachmittags Friesenheim im 2. Spiel vollbringt. Friesenheim geht gleich in der 3. Minute in Führung und kann bis Halbzeit 3 weitere Tore erringen. Ein Strafstoß schafft vor der Pause Stuttgart endlich auch einen Erfolg. Nach Halbzeit erzielt Friesenheim 5 weitere Tore denen Stuttgart nur 2 entgegenzusetzen vermag.

Außer dem Versagen des Stutgarter Torwächters beruhten die Erfolge des Pfalzmeisters vor allem auf dem sicheren Paßspiel und einem scharfen und weiten Wurf, dem die Stuttgarter nicht gewachsen waren.

Unter tosendem Beifall verließ Friesenheim als Süddeutscher Meister den Platz. O. J.

Karlsruher Turngau.

Sonntag, den 11. Juni, ab nachm. 2.30 Uhr in Beiertheim, Sp. und T.-Platz Faustball — B-Klasse (Beiertheim Sg. und T., K.T.V. 46, Daxlanden, Grünwinkel). C-Klasse (Beiertheim Sg. und T., Daxlanden, Mühlburg).

Sonntag, den 11. Juni, ab vorm. 8.30 Uhr in Karlsruhe, K.T.V.-Platz: Faustball — Meisterklasse (K.T.V. 46, Mühlburg, Rintheim, M.T.V., Durlach, Grötzingen, Teutschneureut). — Turner über 40 Jahre: (Beiertheim Sg. u. T., K.T.V. 46, Mühlburg). — Tamburinball (Turnerinnen): A-Klasse (K.T.V. 46, M.T.V., Ettlingen); B-Klasse (K.T.V. 46, Mühlburg, Rintheim). —th.

Turnspiele.

Faustball — B-Klasse: Daxlanden—Ettlingen 65:22, Durlach—Ettlingen 54:34. — C-Klasse: Grötzingen—Daxlanden 56:53, Mühlburg—Grötzingen 56:68, Mühlburg— Welschneureut 46:40.

*

Wandern und Reisen.

Herrenalb. Die Zahl der Fremden betrug bis zum 1. Juni 898.

Amtliche Nachrichten

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen usw. der planmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern.

Ernannt:

Oberregierungsrat Karl Arnsperger zum Ministerialrat im Ministerium des Innern;
zum Revisionsoberinspektor der Revisionsinspektor Emil Bühler in Bruchsal.

Planmäßig angestellt:

die Maschinenschreiberin Marie Dederer bei der Landesversicherungsanstalt Baden mit der Amtsbezeichnung Kanzlistin.

Zuruhegesetzt:

Amtsgehilfe Wilhelm Link beim Bezirksamt Weinheim.

Aus dem Bereiche des Landesfinanzamts Karlsruhe.

Oberfinanzkasse.

Ernannt:

der Steueraspirant Laier in Karlsruhe zum Obersteuersekretär und der ehem. elf.-lothr. Stadtkanzlist Kuster in Karlsruhe zum Steuersekretär.

Abteilung für Besitz- und Verkehrssteuern.

Ernannt:

der Regierungsrat Brunner in Karlsruhe zum Oberregierungsrat und Vorsteher des Finanzamts Mannheim, der Diätar Dr. jur. Bayer in Mannheim zum Obersteuerinspektor, der Regierungsinspektor Klein und der Verwaltungsinspektor Schlotterbeck in Karlsruhe (Landesfinanzamt) zu Steuerinspektoren, die Oberregierungssekretäre Mathony und Schultze in Karlsruhe (Landesfinanzamt), die Oberverwaltungssekretäre Burger in Karlsruhe Finanzamt-Land), Gnirs in Sinsheim, Müller in Mannheim und Rosewich in Karlsruhe (Landesfinanzamt), der Steuerpraktikant Männle in Karlsruhe (Landesfinanzamt), die Steueraspiranten Marchall in Karlsruhe (Landesfinanzamt) und Schwanz in Durlach zu Obersteuersekretären, die Verwaltungssekretäre Kraft in Freiburg (Finanzamt-Stadt), Sauter in Rastatt, Spiegel in Gengenbach, Wolvert in Freiburg (Finanzamt-Stadt) und Zündt Freiherr v. Kentzingen in Meßkirch zu Steuersekretären, die ehem. elf.-lothr. Bürohilfsarbeiter Barthel und Joseph in Karlsruhe (Landesfinanzamt) zu Steuerassistenten, der Lagermeister Gairung in Konstanz zum Steuerbetriebsassistent, der Hauswart Sauer in Heidelberg zum Steuerwachtmeister.

Versetzt:

der Oberregierungsrat Dr. Bernauer in Mannheim nach Karlsruhe (Landesfinanzamt), die Regierungsräte Haas in Karlsruhe (Landesfinanzamt) nach Ueberlingen, Herrmann in Bruchsal nach Wolfach und Schäuble in Karlsruhe (Landesfinanzamt Abt. 3) zum Landesfinanzamt Karlsruhe (Abt. 1), die Steuerinspektoren Bächle vom Finanzamt Karlsruhe-Land zum Finanzamt Karlsruhe-Stadt, Fritschi und Rauch vom Finanzamt Karlsruhe-Stadt zum Finanzamt Karlsruhe-Land, die Obersteuersekretäre Kern vom Finanzamt Karlsruhe-Stadt zum Finanzamt Karlsruhe-Land, Stahl in Heidelberg nach Weinheim, Walzeck in Bonndorf nach Pforzheim (Finanzamt-Stadt) und Zind in Karlsruhe (Landesfinanzamt) nach Durlach; der Steuersekretär Straub in Karlsruhe zum Landesfinanzamt, der Steuervollzieher Nitzenthaler in Singen als Steuerassistent nach Kehl, der Steuervollzieher Schuberthan in Karlsruhe nach Ettlingen, der Zollassistent Spindeldreher in Waldshut als Steuervollzieher nach Mannheim, die Steuerassistenten Erhard in Karlsruhe (Landesfinanzamt) zum Finanzamt Karlsruhe-Stadt, Frick vom Finanzamt Karlsruhe-Stadt zum Finanzamt Karlsruhe-Land und Himmelsbach in Freiburg nach Karlsruhe (Landesfinanzamt), die Steuerbetriebsassistenten Rheinboldt vom Finanzamt Karlsruhe-Stadt zum Finanzamt Karlsruhe-Land und Zinsmaier in Mannheim nach Singen.

Auf Ansuchen entlassen:

der Steuerinspektor Pflüger in Pforzheim und der Obersteuersekretär von Stetten in Mannheim.

Zuruhegesetzt:

der Regierungsrat Effinger in Karlsruhe, der Steuerassistent Leger in Söllingen und der Steuervollzieher Isele in Walldürn.

Gestorben:

die Steuerassistenten Leisinger in Ottenheim, Röttinger in St. Georgen und Traber in Lenzkirch.

Wirtschaft und Handel

Banken und Börsen.

Gefährdung des Ertrages der Börsenumsatzsteuer durch den übermäßigen Satz der Lex Keil. Der Verein für die Interessen der Fondsbörse zu Berlin sowie der Bank- und Börsenverein zu Frankfurt a. M. haben in jüngst erlassenen Kundgebungen darauf hingewiesen, daß angesichts des seit Ergehen der Lex Keil vom 7. November 1921 eingetretenen völligen Umschwungs der Börsenkonjunktur der Steuersatz von 1 vom Hundert des ausmachenden Betrages für Kundengeschäfte in Dividendenwerten in weitem Umfange prohibitiv wirkt und demzufolge die Einnahmen, die der Reichsfiskus aus den Erträgnissen der Börsenumsatzsteuer erwartet, in erheblichem Maße zu verkürzen droht. Der Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes hat sich dieser Auffassung angeschlossen und in einer Eingabe an den Reichsfinanzminister die alsbaldige Herabsetzung des erwähnten Steuersatzes auf die im Kapitalverkehrssteuergesetz vom 8. April 1922 für gewöhnliche Zeiten vorgesehene Höhe von 6 vom Tausend beantragt, gegebenenfalls nach Anhörung von Sachverständigen, insbesondere auch von Vertretern der Börsenvorstände der hauptsächlichen deutschen Börsen.

Verschiedenes.

In das Handelregister ist eingetragen: Großherzogliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe, Aktiengesellschaft, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung und der Vertrieb von keramischen Erzeugnissen aller Art, die Verwertung besonderer Verfahren und der Vertrieb von Waren aller Art. Das Unternehmen ist in erster Linie als eine Kunststätte zu führen. — Karlsruher Tattersall, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Förderung des Reitsports durch den Betrieb eines Tattersalls an Karlsruhe, die Anschaffung und Verwertung, namentlich Vermietung von Pferden. Stammkapital: 50 000 M. Geschäftsführer: Friedrich Bayersdörfer, Veterinärrat in Karlsruhe. — Rheinische Kohlen- und Brikettgesellschaft Mülberger mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Kohlen und anderen Waren aller Art. — Knörr & Hüttich, Fabrikation zahntechnischer Instrumente, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Stammkapital: 50 000 Mark.

Märkte.

Schweinemarkt in Durlach vom 3. Juni. Der Markt war befahren mit 92 Läuferschweinen und 269 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 92 Läuferschweine und 240 Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferschweine 2200—2600 M., Ferkelschweine 1400—1800 Mk. Geschäftsgang gut.

Auskunftei Bürgel
Inhaber Carl Seippel,
Einzel- u. Abonnementsauskünfte für Jedermann.
Wendtstraße 3, III, Telephon 455.
Zweigbüro, (für Einzel-Auskünfte) Kaiserstr. 215

SUNLICHT SEIFE
rein und unverfälscht
von gleichmässiger Güte und
Beschaffenheit
ausgiebig und unschädlich
für die Wäschefaser
ist stets
SUNLICHT SEIFE SUNLICHT SEIFE SUNLICHT SEIFE

Ihr Paßbild
in wenigen Minuten nur im Photograph. Atelier, Herrenstr. 38.

Offene Stellen

Gef. z. ält. Ehepaar **kräft. Alleinmädchen, gute Köchin** vorm. Hilfe, Wäscheanzerhalb. Lohn zeitgem. Kost altmodisch, oder auch 2 Schwest., Freundinnen, 1 für Küche u. Haus, 2 für Zimmer, perf. nähen, bügeln, schneidern. Adr. im Tagblattbür zu erfr.

Verkäufe

Billig abzugeb.: Marengo Cutaway m. Weste u. gestr. Hose, schl. Figur 3,20 m braun. gut. Anzugstoff Herrenstr. 20, 1 Tr r.

Kaufgesuche

Flaschen
aller Art kauft zu höchsten Tagespreisen
D. Turner Telefon 3426 Sofienstr. 65

Alt-Gold
Silber — Platin-Gegenstände
Gebisse, Brennstifte,
kauft zu höchstem Preis
L. Theilacker,
Uhrmacher, Hebelstr. 28, gegenüb. „Kaffee Bauer."

Komme pünktlich!
Zahle die höchsten Preise für getr. **Herrenkleider, Schuhe, Wäsche, Uniformen, Pfandscheine.**
A. Okuniewski
Brunnenstraße 4.

Flaschen.
Alle Sorten Wein-, Cognac-, Sekt-, Arznei-, Tintenflaschen usw. kauft zu höchsten Preisen und holt ab
Flaschenverwertungs-Gesellschaft m. b. H.,
Tel. 1051. Durl. Allee 25.

Gebrauchte Möbel
sowie ganze **Haushaltungen** kauft die
Altmöbelstelle
Gemeinnützige Hausratsverwertung
Schloßplatz 13
Telefon 3204.

An- u. Verkauf
von Kleidern, Schuhen, Wäsche, Möbel u. alle Art Gegenst. zu reellem Tagespreis. **J. Glotzer.**
Zähringerstraße 53a.
Telephon 3488.

Mittwoch von 10 bis 6 Uhr
werden künstliche Zähne gekauft
per Zahn 25 u. 40 Mk.
Karlstr. 37, part.

Rohproduktenhaus Durlach
Altmetalle
kauft laufend zu Tagespreisen
Alteisen, Metalle, Lumpen, Papier.
Händler erhalten Vorzugspreise.
Größere Posten werden auf Wunsch abgeholt.
H. Blech & Cie., Durlach
Schloßstraße (Kaserne). — Telephon 403.

Leere Flaschen
Wein-, Sekt-, Kognak- u. Wasserflaschen
in allen Größen kaufen laufend in großen u. kleinen Quantitäten zu höchst. Preisen
J. Fleischer & Co., Abt.-Mühlburg
Hardtstraße 37a (Brauerei Seldeneck) Tel. 4704.

Alte Silber-, Gold- u. Platin-Gegenstände zu gewerblichen Zwecken kauft zu höchsten Tagespreisen
Hermann Gengenbach
Goldschmied und Juwelier
Kaiserstraße 243.

Todes-Anzeige.

Heute abend ½6 Uhr verschied nach geduldig ertragenem schwerem Leiden im Alter von nahezu 81 Jahren unsere liebe Tante

Fräulein

Karoline Dellenbach.

Pfingstsonntag.
Trauerhaus: Stefanienstraße 98.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch vormittag 10 Uhr statt.

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig
Geschw. Gutmann Ecke Kaiser- u. Waldstr.

Trauerbriefe jeder Art liefert rasch und in tadelloser Ausführung
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine treubesorgte Gattin, unsere liebe unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Wilhelmina Reis
geb. Peter

heute nachmittag ½2 Uhr nach längerem schwerem Leiden im 61. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

In tiefer Trauer:
Fritz Reis sen.,
Fritz Reis jun. u. Frau Anna, geb. Bach
Paul Wolimüller u. Frau Lilly, geb. Reis
und 3 Enkelkinder.

Die Einäscherung findet Dienstag, den 6. Juni 1922, nachm. ½3 Uhr, statt.

Karlsruhe, Luisenstr. 68, 3. Juni 1922.
Bremerhaven.